

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 53.

Dresden, am 28. April

1850.

Fünzigste öffentliche Sitzung der ersten
Kammer am 23. April 1850.

Inhalt:

Verpflichtung des Abg. D. Schröder. — Registrandenvortrag. —
Entschuldigung. — Vortrag und Genehmigung einer Landtags-
schrift, die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Per-
sonalsteuer betreffend. — Berathung des Berichts des vierten
Ausschusses, das Gesuch Carl Friedrich Wischofs und Genossen
zu Klostergeringswalda und Hilmerödorf, das Vorkaufsrecht bei
Grundstücksdismembrationen betreffend. — Verlegung der Ab-
stimmung wegen Stimmgleichheit auf die nächste Tagesord-
nung. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über
die Petitionen der Mühlenbezirke zu Löbau, Weippenberg, Bern-
stadt und Ditzig, die Ablösung der auf den Mühlen haftenden
Feudallasten, sowie die dormaligen mühlengewerblichen Verhält-
nisse überhaupt betreffend. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 8 Minuten in Anwe-
senheit des Herrn Staatsministers D. Zschinsky sowie im
Beisein von 28 Kammermitgliedern, deren Anzahl jedoch
durch bald darauf Eintretende vermehrt wird.

Vizepräsident Schenk: Die Sitzung ist eröffnet. Zu-
nächst wird das Protocoll über die letzte Sitzung vorgelesen
werden.

(Nachdem dies durch Secretair v. Herder geschehen.)

Ist gegen das soeben vorgetragene Protocoll eine Erinnerung
zu machen? — Da dies nicht der Fall ist, erkläre ich das Pro-
tocoll für genehmigt und ersuche die Herren Abgg. Buch
und Dufour-Feronce, selbiges mit mir zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Mitzutheilen habe ich zunächst der Kammer, daß im 73., 74.
und 75. Wahlbezirke anstatt des ausgetretenen Abg. Herrn
v. Carlowitz nunmehr Herr Oberstaatsanwalt D. Schröder
gewählt worden ist. Derselbe hat sich durch Vorzeigung sei-
ner Legitimation bereits ausgewiesen und das Directorium
schlägt Ihnen vor, früheren Vorgängen gemäß die vorläufige
Zulassung des Herrn Oberstaatsanwalts D. Schröder auszu-
sprechen. Will Jemand hierüber das Wort? — Da das

I. K. (4. Abonnement.)

nicht der Fall ist, so frage ich die Kammer: will sie die vor-
läufige Zulassung des Herrn Oberstaatsanwalts D. Schröder
genehmigen? — Einstimmig Ja.

Vizepräsident Schenk: Ich bitte, den Herrn Ober-
staatsanwalt einzuführen.

(Nachdem dies durch Secretair v. Herder geschehen.)

Herr Oberstaatsanwalt D. Schröder! Nachdem Sie im 73.,
74. und 75. Bezirke als Abgeordneter zur ersten Kammer ge-
wählt worden sind, hat die Kammer Ihre vorläufige Zulass-
ung beschlossen. Da Sie bereits den in §. 82 der Verfas-
sungsurkunde vorgeschriebenen Eid geleistet haben, so übrig
nur noch, Sie unter Hinweisung darauf mittelst Abnahme
des Handschlages hiermit auf Haltung jenes Eides zu ver-
pflichten.

(Dies geschieht.)

Wir kommen nunmehr zum Vortrage aus der Regi-
strande.

(N. 453.) Petition der Gemeindevorstände zu Schön-
feld und Schullwitz, Carl Heinrich Johne's und Genossen,
um Verwendung für baldige Auszahlung der Entschädigungs-
gelder für die Einquartierung der königlich preussischen Trup-
pen; vom Abg. Böhme überreicht.

Vizepräsident Schenk: Mehrere Gesuche ähnlichen
Inhalts liegen bereits unserm Petitionsausschusse vor. Das
Directorium schlägt Ihnen daher vor, auch diese Petition
dahin gelangen zu lassen. Ist die Kammer damit einver-
standen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 454.) Petition Carl Ferdinand Schiffner's und
Genossen zu Großschönau und andern Orten, um Einführung
der deutschen Grundrechte durch baldigen Erlaß der darauf
bezüglichen Gesetze; vom Abg. Riedel überreicht.

Vizepräsident Schenk: Gehört ebenfalls zum Ge-
schäftskreise des vierten Ausschusses. Will die Kammer
diese Eingabe dahin verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 455.) Antrag des Abg. Graichen, den Wegfall des
den Ziegel- und Kalkbrennereibesitzern neben der Gewerbesteuer
angefonnenen Canon, Schutz-, Erb- oder Gewerbzinses be-
treffend.

Vizepräsident Schenk: Eine ähnliche Zwecke verfol-